

## PRESSEMITTEILUNG

15. Februar 2008

Georg Geenen macht den Vorstand der VBL komplett.

### **Neues Vorstandsmitglied verstärkt die Spitze der VBL.**

**Karlsruhe. Georg Geenen – so heißt das neue hauptamtliche Vorstandsmitglied der größten Zusatzversorgungskasse Deutschlands, der VBL. Mit Wirkung zum 1. Februar 2008 steht er gemeinsam mit dem Präsidenten Wolf R. Thiel und Richard Peters an der Spitze der VBL.**

Bevor Geenen seine Vorstandsfunktion übernahm, leitete er in der VBL bereits 5 Jahre erfolgreich die Abteilung Kapitalanlagemanagement. Er verantwortete die Vermögensverwaltung, die Realisierung von Anlagestrategien und den Ausbau effektiver Investments. Durch seine Kompetenz bestimmte Geenen entscheidend die unternehmerischen Geschicke der VBL.

"Ich freue mich sehr, dass wir Georg Geenen als ausgewiesenen Anlagestrategie-Experten für das Vorstandsteam des Unternehmens gewinnen konnten.", sagt Thiel. Die VBL will das Wachstum der Kapitalanlagen durch Asset-Klassen übergreifender Portfolio-Strukturierung und -Steuerung weiter vorantreiben. Geenen wird diese Strategie nachhaltig fortführen. "Die Vorstandsmitglieder werden sich mit ihren jeweiligen Schwerpunkten optimal ergänzen. Das ist eine gute Voraussetzung, um auch weiterhin erfolgreich zu sein.", so Peters.

Der Vorstand der VBL hat sich auch zuletzt aus drei hauptamtlichen Mitgliedern zusammengesetzt. Nach einer grundlegenden Reorganisation der VBL in 2007 ist Peters nun zudem für die Abteilungen Vertrags- und Leistungsmanagement sowie Interner Service verantwortlich. Er konzentriert sich damit verstärkt auf die Kernaufgaben der VBL. Bettina Stebel, früheres Mitglied des hauptamtlichen Vorstands, war aus gesundheitlichen Gründen zum 31. Oktober 2007 in den Ruhestand getreten. Geenen macht nach seiner Berufung in den Vorstand nun wieder die Spitze der VBL komplett.

**Die VBL ist größte Zusatzversorgungseinrichtung im öffentlichen Dienst.**

Die VBL, Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, führt seit über 75 Jahren die betriebliche Altersversorgung für Angestellte und Arbeiter im öffentlichen Dienst durch. Grundlage der betrieblichen Zusatzversorgung sind die Tarifverträge zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaften. Die Leistungen der VBL in der VBLklassik (Pflichtversicherung) sind überwiegend umlagefinanziert. Daneben verwaltet sie ein Vermögen in Höhe von etwa 12,5 Milliarden Euro. Rund 1 Million Rentner erhalten neben ihrer gesetzlichen Rente eine Zusatzrente von der VBL. Insgesamt circa 340 Millionen Euro zahlt die VBL monatlich an Zusatzrenten aus. Derzeit nutzen 5.400 beteiligte Arbeitgeber und etwa 4 Millionen Versicherte die Dienstleistung der öffentlich-rechtlichen Einrichtung in Karlsruhe.

**Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter [www.vbl.de](http://www.vbl.de)  
Dort ist diese Pressemitteilung auch elektronisch verfügbar.**

**Ansprechpartner Presse**

**VBL.** Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder

Andrea Reschka, Pressesprecherin

Hans-Thoma-Straße 19

76133 Karlsruhe

Telefon 0721 155-447

Telefax 0721 155-1324

E-Mail [pressestelle@vbl.de](mailto:pressestelle@vbl.de)

## Die VBL auf einen Blick

Gründung und Sitz der VBL	1929	Gründung der Zusatzversorgungsanstalt des Reichs und der Länder (ZRL) in Berlin
	1951	Umbenennung in Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL)
	1952	neuer Sitz in Karlsruhe
Rechtsform	Anstalt des öffentlichen Rechts Träger der Anstalt sind der Bund und die Länder (mit Ausnahme Hamburgs und des Saarlands)	
Aufsicht	Die VBL steht unter Aufsicht des Bundesministeriums der Finanzen. Die Freiwillige Versicherung der VBL steht unter Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).	
Organe	Vorstand mit 17 Mitgliedern, davon 3 hauptamtliche Vorstandsmitglieder; Verwaltungsrat mit 38 Mitgliedern	
Beschäftigte der VBL	rund 880	
Beteiligte	Bund und Länder, 1.750 kommunale Arbeitgeber, 100 Träger der Sozialversicherung, 3.550 sonstige Arbeitgeber. Damit ist die VBL in Deutschland die größte von rund 30 bestehenden Zusatzversorgungseinrichtungen für Angestellte und Arbeiter des öffentlichen Dienstes	
Versicherte	ca. 1,8 Mio. pflichtversicherte und ca. 2,3 Mio. beitragsfrei versicherte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	
Leistungsempfänger	ca. 1 Mio. Rentnerinnen und Rentner	
Leistungsangebot	Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenrenten für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des öffentlichen Dienstes im Rahmen der tarifrechtlich vorgesehenen Pflichtversicherung sowie Versicherungsprodukte auf freiwilliger Basis für die zusätzliche kapitalgedeckte Altersvorsorge	
<b>Leistungen</b>	mehr als 340 Mio. EUR monatlich	
Mitgliedschaften	aba - Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V.; EVVöD - Europäischer Verband der Versorgungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes	